

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 76 (2001)
Heft: 12

Artikel: Ehre, wem Ehre gebührt! : Ein tolles Konzert unserer Militärmusiker
Autor: Aebi, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ehre, wem Ehre gebührt!

Ein tolles Konzert unserer Militärmusiker

Tosender Applaus von rund 1400 begeisterten Militärmusikfans verdienten sich die beiden Rekrutenspiele am 10.10.2001 in der grossen Arena des Kursaals in Bern anlässlich eines besonderen attraktiven Konzertprogramms. Unter dem Patronat von Regierungsrätin Dora Andres, Polizei- und Militärdirektorin des Kantons Bern, traten die zwei Rekrutenspiele von Aarau und Bern auf.

Seit diesem Sommer beherbergt der Waffenplatz Bern wieder ein Militärspiel. Mit der «Brass Romandie» üben erstmals Ro-

Hptm Anton Aebi, Bolligen

mands in den umgebauten Stallungen bei der Kaserne Bern ihr Handwerk. Das der Versorgungs-Rekrutenschule 273/2001 administrativ unterstellte Rekrutenspiel ist aus 43 Trompetern, 4 Schlagzeugern, 1 Pianisten, 10 Tambouren und 6 Kadern aus allen Französisch sprechenden Kantonen zusammengestellt. Die Leitung haben Plt (Oblt) Philippe Monnerat (spricht auch korrektes Baselditsch!) und Oblt Aldo Werlen (verantwortlich für die Tambouren).

Üben auf der Wiese

Im Laufe dieses Sommers haben die jungen Musikanten auf der ehrwürdigen Fahnenwiese vor der Kaserne Bern üben können. Gross genug war der Platz auf jeden



Fall, sodass die einzelnen Rekruten ihre Aufgaben an der frischen Berner Luft ausführen konnten. Viele ältere Passanten konnten sich dabei an frühere Zeiten erinnern, als noch in der alten Kaserne gespielt werden musste. Heute stehen moderne Arbeitsräume zur Verfügung, die auch den Aarauern als Verlegungsstandort sowie zivilen Musikvereinen offen sind. Die Romands wurden früher in Savatan/St-Maurice ausgebildet.

Das Rekrutenspiel der Inf RS 205/2001 aus Aarau wird von einem «alten» Bekannten in der Szene, von Musikinstruktor Oblt Max Schenk (für das Spiel zuständig) und von Tambourinstruktor Fw Philipp Rüsche geleitet. Das Spiel besteht aus 58 Trompetern, 4 Schlagzeugern und 12 Tambouren, die sich aus 19 Kantonen qualifizieren

konnten. Unter den 72 Musikanten musste sich besonders Tromp Jacqueline Belz aus Wil SG als Posaunistin bewähren. Wie sie selbst sagt, mit viel Humor geht fast alles! Musikspielen ist bekanntlich nicht an das Geschlecht gebunden, vor allem in den militärischen Formationen gilt insbesondere das fachliche Können.

Dora Andres wies als Patronin in ihrer kurzen Begrüssung auf den Stellenwert der durch den Standort von Bern auch als Brücke zwischen verschiedenen Sprachregionen geschaffene einmalige Musikzentrum in einer besonders hektischen Zeit hin, es fördere damit auch das Verständnis für den inneren Zusammenhang in der Schweiz.



**Spielführer
Oblt Philippe
Monnerat**



**Oblt Max
Schenk,
Spielinstruktor,
Aarau.**



Brass Romandie 273 vor den Stallungen der Kaserne Bern.

Das Angebot

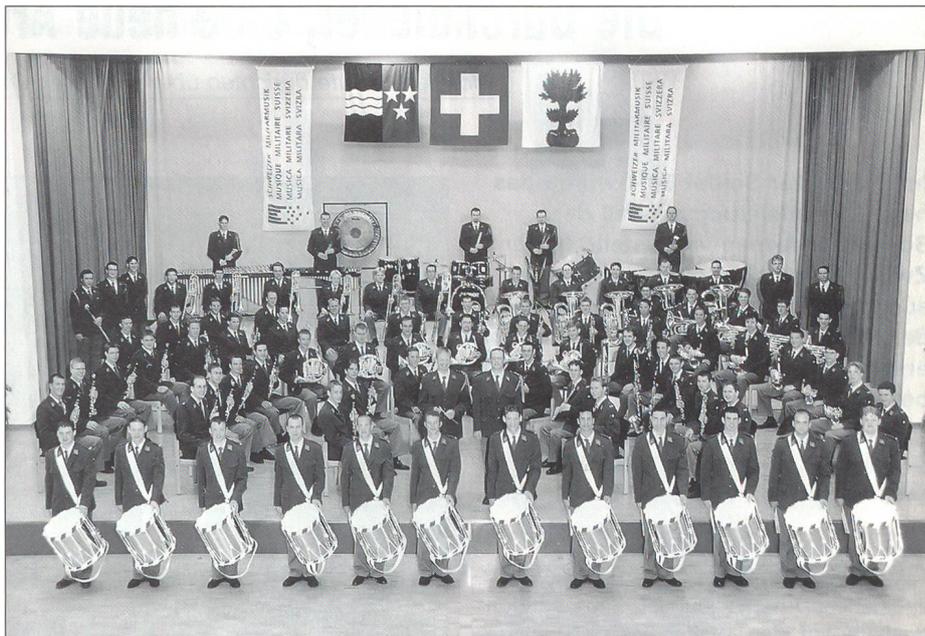
Der Auftritt zweier Rekrutenspiele nach 13 Wochen RS in einem solchen Rahmen schien in jedem Fall auch für einen geübten Zuhörer als ausserordentlich gelungen. Märsche wechselten mit brillant vortragenen Tambourwirbeln ab. Neben traditionellen Kompositionen schweizerischer Komponisten kamen auch anspruchsvolle Stücke ausländischer Musiker, wie die «Masquerade» vom Sowjetrussen Aram Khatchaturian fetzige moderne Jazzmusik zur Aufführung. Natürlich fehlte nicht der «Schweizer-Psalme» von

Zwysig wie der «Berner Marsch». Die als Schlussbouquet von beiden Formationen vorgetragene einheimische Nationalhymne und der Zapfenstreich vermochte einen verdienten lang andauernden Applaus auszulösen.

Viele Sympathien erhielten die beiden Rekruten Tromp Christian Madlener und Tromp Romain Jeanneret, die jeweils in ihrer Muttersprache die Darbietungen ihrer Schule moderierten. Eingeschlichene Versprecher bei den Ansagen, wohl aus Lampenfieber vor soviel Publikum, wurden jeweils mit aufmunterndem Applaus überspielt.

Die Organisatoren

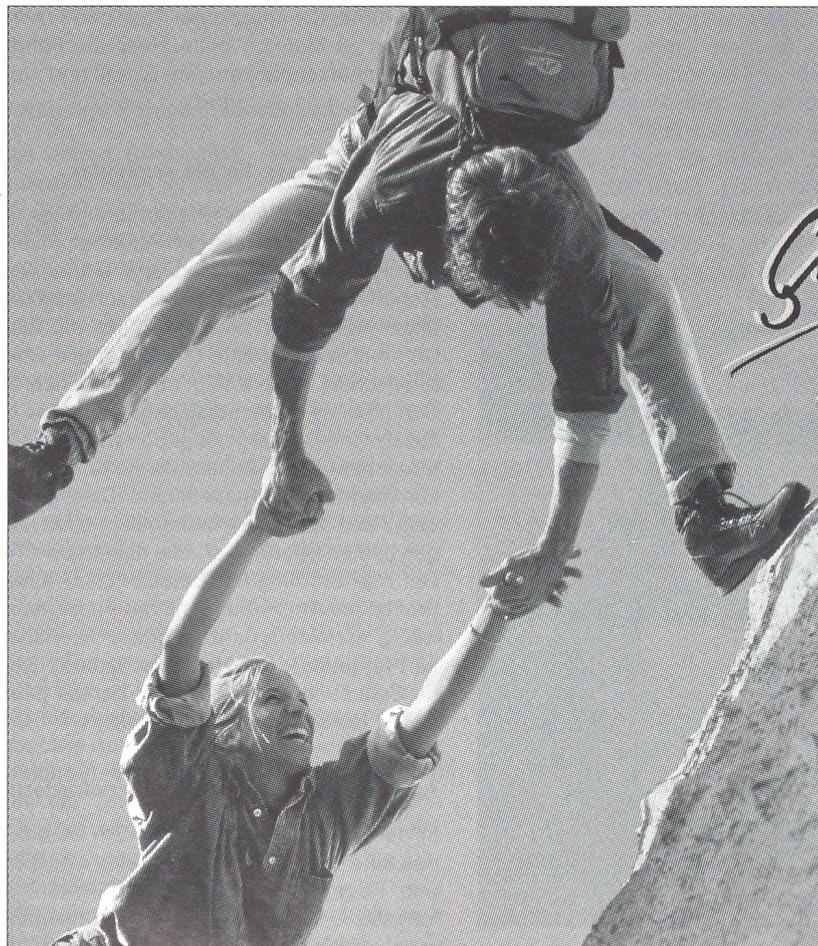
Ermöglicht wurde dieses Konzert insbesondere durch das Wirken des Bernischen Kantonal-Musikverbandes. Damit jede ZuhörerIn und jeder Zuhörer an den über 200 Tischen in der Arena des Kursaals in Bern einen sicheren Platz hatte, sorgte der persönliche Mitarbeiter der Regierungsrätin, Peter Rolf Hubacher. Er durfte schlussendlich sehr zufrieden sein, dass das Puzzle für alle Anwesenden zu einem vollen Erfolg wurde. Die Vertreter der nationalen, kantonalen und kommunalen Politik, wie Colonel supérieur Y. Hu, Verteidigungsattaché aus China, neben jenen Kol-



Rekrutenspiel Aarau 205/2001

legen aus USA, Deutschland, Schweden, Südkorea und Rumänien sowie einheimischen Militärangehörigen, angeführt von unserem höchsten Militärmusiker, Divisönär Christian Schlapbach, Stellvertreter Chef Heer, hatten alle ein gutes Gefühl, einen schönen Abend verbracht zu haben.

Eines darf mit Genugtuung festgehalten werden. All jene Kräfte, die mitgewirkt haben, den Standort Bern den Militärmusikern wieder als Heimathafen zu sichern, auch im Rahmen von Armee XXI, sei gedankt. Sie haben damit einen weisen Entscheid getroffen. 



ça bouge!

Starke Bindungen schaffen Vertrauen.

Testen Sie uns!

SCHUMACHER AG
Buchbindereien Reliures



Hauptsitz Schmitt
Industriestrasse 1-3
CH-3185 Schmitt
Tel. 026 497 82 00
Fax 026 497 82 82
e-mail: schmitt@schumacherag.ch

Betrieb Köniz
Sägestrasse 77
CH-3098 Köniz BE
Tel. 031 972 39 58
Fax 031 971 28 71
e-mail: koeniz@schumacherag.ch

Atelier du livre
Dorngasse 12
CH-3000 Bern 23
Tel. 031 371 44 44
Fax 031 372 30 21